

Für's Gemeinwohl rastlos tätig

Regierungsrat Dr. Otto Averdieck wird 80 Jahre alt

Regierungsrat i. R. Dr. Otto Averdieck, ein Großneffe der als Diakonissenmutter und Gründerin des evangelischen Krankenhauses Bethesda sowie als Erzählerin und Schriftstellerin bekannten Elise Averdieck, feiert morgen in erstaunlicher körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.

Dr. Averdieck ist geborener Hamburger. Am Strohhäus in St. Georg stand seine Wiege. Nach der Absolvierung des Matthias-Claudius-Gymnasiums in Wandsbek studierte er in Tübingen, Leipzig und Kiel Jura. 1904 legte er am Oberlandesgericht in Kiel sein erstes juristisches Examen ab, promovierte im gleichen Jahr in Freiburg im Breisgau zum Dr. jur., und 1908 folgte das zweite juristische Staatsexamen in Hamburg.

Seine Tätigkeit als freier Rechtsanwalt wurde durch den ersten Weltkrieg unterbrochen, den er als Oberleutnant und Batterieführer der Feldartillerie an der Westfront von Anfang bis zum Ende mitmachte. 1920 trat er in die hamburgische Verwaltung und war bis 1946, dem Jahr seiner Pensionierung, als Regierungsrat am Oberversicherungsamt tätig. 1927 siedelte er nach Bergedorf über und wohnt seitdem in seinem Häuschen am Schlebuschweg 28, das er von seinem Bundesbruder Prof. Dr. Ohly, dem verstorbenen früheren Direktor der Hansa-schule, erwarb.

Zu Dr. Averdiecks schönsten Erlebnissen gehört seine Studentenzeit. Aber auch kommunalpolitisch ist er stark interessiert. Er gehört zu den Wiederbegründern des Bergedorfer Bürgervereins von 1847 nach dem zweiten Weltkriege, ist seit zehn Jahren Schriftführer des Vereins und er-

freut zu Beginn jeder Versammlung die Mitglieder durch Verlesung seiner sorgfältig und mustergültig geführten Protokolle.

Nicht vergessen sei sein Hobby. Dr. Averdieck ist begeisterter Philatelist, und die Geschichte der Berge-



dorfer und anderer Briefmarken ist ihm ebenso bekannt wie die Fülle und Kompliziertheit juristischer Gesetzesparagrafen.

Wir wünschen dem rüstigen, vielseitig interessierten Geburtstagskind im Kreise seiner Familie noch manches Jahr in guter Gesundheit und rastloser Tätigkeit, die nicht zuletzt dem Gemeinwohl unserer Stadt gilt.

—h—

Ein verdienter Bergedorfer

Zum Tode von Dr. jur. Otto Averdieck

Dieser Tage starb in seinem Bergedorfer Heim am Schlebuschweg 28 Regierungsrat Dr. jur. Otto Averdieck, ein Großneffe der pädagogischen Schriftstellerin Elise Averdieck, Diakonissinnenmutter und erste Gründerin des Krankenhauses Bethesda, im 83. Lebensjahre.

Dr. Averdieck wurde am 16. Februar 1881 in St. Georg geboren, besuchte von 1890 bis 1900 das Matthias-Claudius-Gymnasium in Wandsbek und studierte in Tübingen, Leipzig und Kiel Jura. Sein erstes juristisches Staatsexamen legte er 1904 in Kiel ab und promovierte in demselben Jahr in Freiburg i. Br. zum Doktor jur. Nach seinem zweiten juristischen Staatsexamen ließ er sich als Rechtsanwalt

in Hamburg nieder und trat 1920 in den hamburgischen Staatsdienst ein. Den ersten Weltkrieg machte er vom Anfang bis zum bitteren Ende an der Westfront mit, zuletzt als Oberleutnant und Batterieführer der Feldartillerie. 1946 trat er im 65. Lebensjahre als Regierungsrat im Oberversicherungsamt in den wohlverdienten Ruhestand.

1927 nahm er seinen Wohnsitz in Bergedorf und betätigte sich hier in zahlreichen Ehrenämtern. Seit 1951 war er Schriftführer im Bergedorfer Bürgerverein. Seine Protokolle bilden ein wertvolles Stück der Geschichte des Bürgervereins während dieser Zeit. Auch das literarische Lebenswerk Elise Averdiecks breitete er in beachtlichen Abhandlungen aus. —h—



Dr. jur. Otto Averdieck

geb. 16. Februar 1881 gest. 21. Mai 1963

Im Namen aller Angehörigen
Maria Averdieck, geb. Hirte

Hamburg-Bergedorf, den 21. Mai 1963
Schlebuschweg 28

Die Beisetzung findet am Montag, dem 27. Mai 1963, um 11 Uhr von der Kapelle des Bergedorfer Friedhofes aus statt.

Bitte keine Besuche.